

NEWS FROM THE PAST



Foto: Niki Gail

In Kooperation mit



BUNDESDENKMALAMT

stadtmuseum st. pölten

Niederösterreich · Archäologie · Aktuell

Schloss Asparn/Zaya | Schlossgasse 1 | 2151 Asparn/Zaya
DI – SO 10 – 17 Uhr | Tel. 02577/84180 www.mamuz.at

JETZT ZU ENTDECKEN IM MAMUZ
SCHLOSS ASPARN/ZAYA
22. 5. bis 27. 11. 2016

Archäologische HOT SPOTS

ST. PÖLTEN/DOMPLATZ: Jeder kann staunend live dabei sein, wenn die Archäologen mitten in der Landeshauptstadt die römische und mittelalterliche Geschichte ans Tageslicht bringen und ein Skelett nach dem anderen freilegen.

Die reiche Sammlung ur- und frühgeschichtlicher Objekte, sowie Exponate aus dem römischen St. Pölten bildet einen wesentlichen Schwerpunkt des 2007 völlig neu gestalteten Stadtmuseums St. Pölten.

www.stadtmuseum-stpoelten.at

NUSSDORF/TRAISEN: Inmitten der ältesten Weinregion Österreichs werden ganz alte Schätze gehortet. Das Urzeitmuseum zeigt die wichtigsten Funde aus mehr als 100 Siedlungen und Gräberfeldern zwischen St. Pölten und Traismauer.

www.nussdorf-traisen.gv.at

STILLFRIED/BERNSTEINSTRASSE: vitis vinifera – Kerne dieser Traube wurden aus der Bronzezeit in Stillfried gefunden – die ältesten kultivierten Trauben Österreichs! Stillfried liegt an der Bernsteinstraße und war jahrhundertlang ein bedeutender Handelsplatz. Wein scheint dabei eine Rolle gespielt zu haben. www.museumstillfried.at

ELSARN/GERMANENDORF: Auch Germanenvölker zählen zu unseren Vorfahren. Was in ihrem Leben und ihrem Alltag wichtig war, ihre Bräuche, ihre Wirtschaftsformen, ihre kulturellen Kontakte zu den Römern, zeigt das Freilichtmuseum in Elsarn. www.freilichtmuseum-elsarn.at

Auf der Jagd nach den spektakulärsten Geschichten

Skurril, witzig oder einzigartig müssen sie sein



Foto: Michael Pfabigan

ASPARN/ZAYA: Die „Spürhunde“ der Archäologie haben wieder zugeschlagen: aus besonderen Funden zaubern sie außergewöhnliche Geschichten. Denn es sind nicht einfach nur Scherben, Knochen oder Metalle, die aus der Erde geholt werden, es gilt das Besondere darin zu sehen!

Das Ausstellungsteam zeigt mit „News from the Past“ das Besondere hinter den archäologischen Grabungen aus den letzten zwei Jahren in Niederösterreich. Geschichten, wie sie in keinem Buche stehen: von rätselhaften Zwitterwesen, geköpften Männern und wild gewordenen Schafen.



Foto: OREA, ÖAW

Klingen gut!

So innovativ ist die Steinzeit

GÖSING: Die Baustelle einer Archäologin aus dem Weinviertel verwandelte sich kurzerhand in eine archäologische Grabung: jede Menge Feuersteinklingen, Tierknochen und Farbstoffe machen ein Fenster in die Steinzeit auf.



Foto: Anne-Kathrin Klätz

Arabesken zu Ried Wieso ergibt der Schriftzug keinen Sinn?

Sterne, Glocken und ein Riemenverteiler mit arabischem Schriftzug – wessen Pferdeschmuck wurde auf der Burgruine Ried am Riederberg gefunden? Und, wieso ist es nur eine Pseudoschrift? Zwar wird das arabische Alphabet benutzt, doch es ergibt keinen Sinn.

Foto: Anne-Kathrin Klätz



Bischöfliches Wappen entsorgt

Bescheidenes Recycling

ST. PÖLTEN: Propst Johannes Fünfleuthner gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des ehemaligen Chorherrenstiftes. Als Zeichen seiner Bescheidenheit gilt, dass er nirgends am Kloster sein Wappen angebracht hat. Was macht aber dann sein Wappenstein in der Einfassung der Mistgrube des klösterlichen Wirtschaftshofes?

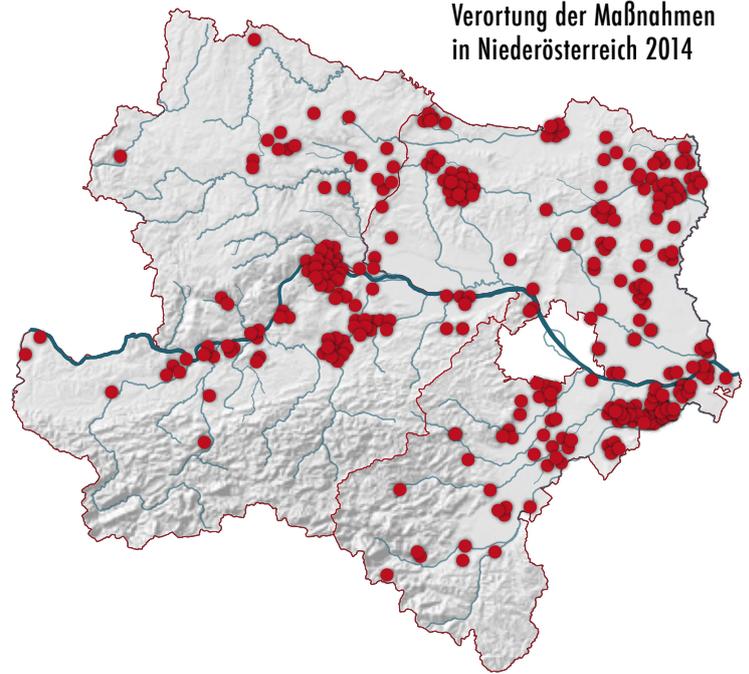
Foto: Land Niederösterreich, Landessammlungen Niederösterreich

NIEDERÖSTERREICH

das ausgrabungsreichste Bundesland

Es gibt immer etwas zu tun für ArchäologInnen in Niederösterreich. Viele Bauprojekte in diesem geopolitisch und topografisch besonderen Bundesland erfordern den Einsatz der WissenschaftlerInnen. Es herrscht hier eine rege Bautätigkeit, die Umweltverträglichkeitsverfahren etwa für Windkraftanlagen und

lineare Großprojekte nehmen zu. Die gute Kenntnis der Denkmallandschaft und die verbesserte Kommunikation zwischen den Behörden bieten zusätzlich beste Voraussetzungen dafür, dass NÖ das ausgrabungsreichste Bundesland mit mehr als der Hälfte aller archäologischen Maßnahmen in Österreich bleibt.



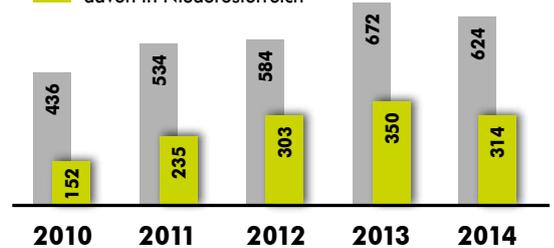
Links: Landessammlungen Niederösterreich, Ur- und Frühgeschichte, Foto: P. Trebsche

Unten: Foto: Nadine Geigenberger, Ardig



Archäologische Maßnahmen

— Österreich gesamt
— davon in Niederösterreich



Aus Grau wird Bunt

Zauberer in der Restaurierwerkstatt

CARNUNTUM: Oft fragt man sich, warum Archäologen alles mögliche aufheben wie z. B. Hunderte völlig unscheinbare Putzreste, die im Depot gelagert sind. Staunen Sie, was sich dahinter verbergen kann!



Foto: Land NÖ – Archäologischer Park Carnuntum, Bad Deutsch-Allenburg

„KILLERSCHAFE“ UNTERWEGS

Bissig statt flauschig

Schloss Hof: Wütende Beißattacken wild gewordener Schafe gegen Archäologin. Unbestätigten Meldungen zufolge blieb die Archäologin (Name der Redaktion bekannt) unverletzt.



Foto: Ardig

Älteste Schatzsucherin Österreichs entdeckt

Berndorf: Beigaben aus der Jüngeren Steinzeit fanden sich bei einer römischen Frauenbestattung aus dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Da staunte die Ausgräberin nicht schlecht, als sie im Grab einer 45- bis 55-jährigen Frau neben typisch römischen Beigaben auch ein kleines neolithisches Steinbeil und einen Bohrkern derselben Zeit fand. Dem Staunen wich die Freude: „Wir haben offenbar die älteste Schatzsucherin Österreichs entdeckt!“



Foto: Katharina Kalser, Verein ASINOE

Archäologen haben es nicht einfach. Obwohl viele Menschen großes Interesse an Ausgrabungen zeigen, sind sie oft Vorurteilen seitens der Bauherrenschaft ausgesetzt und müssen widrigen Witterungsverhältnissen trotzen. Am schlimmsten erwischte es das Grabungsteam in Schloss Hof, wo Mitarbeiter Sabotageakten und Beißattacken wild gewordener Schafe ausgesetzt waren.

KOPFLOS!?

Jahrhunderte zurückliegender Mord entdeckt!

ST. PÖLTEN, BRUNNGASSE:

Bei Grabungen stieß man auf die Darstellung einer Frau mit dem abgeschlagenen Kopf eines Mannes in ihren Händen. Wer war die Frau und warum wurde dieser Mord bildlich festgehalten?

Stadtmuseum St. Pölten, Foto: Niki Gail



Foto: Land Niederösterreich,
Landessammlungen Niederösterreich

RÄTSELHAFTES ZWITTERWESEN

Figur wählt goldene Mitte

S3/GRUND: Ein grob geformter Tonklumpen gibt den Archäologen Rätsel auf: so einfach die Darstellung wirkt, so wurde doch ein Detail genauer gestaltet. Das Geschlecht der Figur ist deutlich, aber nicht eindeutig dargestellt, sowohl ein Phallus, als auch eine Vulva sind erkennbar. Wurde jemand dargestellt? War die Figur für Rituale besimmt?



Novetus OG / ÖBB-Infrastruktur AG; Foto: Ronny Weßling

Ben Hur in Hennersdorf?

Rätselhaftes Oval im Boden entdeckt

HENNERSDORF: Im Zuge der Planungen des Bahnausbaus durchgeführte Geomagnetikmessungen zeigten im Messbild ein riesiges Oval, das an römische Zirkusarenen erinnert. Doch was verbarg sich hier unter der Erde?



MAMUZ
SCHLOSS ASPARN ZAYA

IMPRESSUM: MAMUZ Museumszentrum Betriebs GmbH, Waldstraße 44–46, 2130 Mistelbach; Herausgeber: Mag. Matthias Pacher; Redaktion: Mag. Dr. Ronald Risy (Stadtmuseum St. Pölten), MMag. Renate Heger; Gestaltung: no-mad-designers

Unglaublich scharf!



Neulich in der Römerstadt Carnuntum ...

Landessammlungen Niederösterreich, Ur- und Frühgeschichte, Foto: P. Trebsche



Huch! Was hab ich denn da entdeckt? Wer bist'n du?

Ich bin Kult. Und du?! ...

Foto: Niki Gail

Das Rätsel zum Ding der Epoche

ArchäologInnen rätseln über durchlöchernte Knochen

Zwei gebogene Knochen mit identen Schlitzern. Wofür könnte das wohl verwendet worden sein?



Foto: Gerda Jilch, Co Fa. Ardip

Verraten Sie uns Ihre Ideen dazu und gewinnen Sie **2x2 Tickets** für das Theaterstück „Braunschlag“ am 4.8.2016.

Einsendungen bis 25. Juli an gewinnspiel@mamuz.at

THEATER
FILMHOF

Braunschlag

nach der gleichnamigen TV-Serie von David Schalko
Bühnenfassung Stefan Vogel

12.7.-20.8.2016

Theaterkomödie mit
Angelika Niedetzky

Tickets: 0664/50 66 949

FILMHOF WEIN4TEL
Asparn/Zaya
www.filmhof.at

Besucherinfo NEWS FROM THE PAST

Informationen auf www.mamuz.at

Geöffnet bis 27. November 2016

Dienstag – Sonntag von 10–17 Uhr
(An Feiertagen auch montags geöffnet)
Letzter Einlass: 16:30 Uhr

Erwachsene: 10 Euro
Ermäßigt: 8 Euro
(Gruppen, Studenten bis 26 Jahre, Senioren, Jugendliche 15–18 Jahre, körperlich beeinträchtigte Personen)
Kinder (11–14 Jahre): 3 Euro
Schüler im Klassenverband: 3 Euro
Familienangebot: freier Eintritt für Kinder bis 10 Jahre in Begleitung von einem Erziehungsberechtigten

Das Ticket gilt für das gesamte Urgeschichtemuseum MAMUZ – Schloss Asparn/Zaya, Museum Mistelbach – in der Saison 2016.

NEWS FROM THE PAST
Niederösterreich Archäologie Aktuell



40.000 JAHRE MENSCH

MAMUZ

MUSEUM MISTELBACH

VERBORGENE LANDSCHAFT

STONE HENGE

BIS 27. NOVEMBER 2016
im MAMUZ
Museum Mistelbach
www.mamuz.at